

## Protokollauszug aus der 6. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 23.04.2009

---

öffentlich

**Top 4     Marketing und Management für den Integrierten Kultur- und Gewerbestandort  
Schiffbauergasse  
09/SVV/0171  
geändert beschlossen**

Frau Hüneke stellt den, nach Abstimmung mit der Verwaltung, geänderten Beschlusstext des Antrages vor.

Herr Schultheiß macht deutlich, dass er diese Fassung des Antrages mittragen kann und weist darauf hin, dass es wichtig sei, dass die Stadt eine Steuerfunktion behält. Er regt an, über einen Beirat für die Schiffbauergasse nachzudenken.

Frau Morgenroth spricht sich ebenfalls für den geänderten Antrag aus und hinterfragt die Zeitschiene, worauf Frau Dr. Seemann erklärt, dass die Ausschreibung zeitnah erfolgen wird.

Frau Dr. Schröter legt noch einmal dar, dass man durch die Ablehnung des Verwaltungsvorschlages zwei Personalstellen zu schaffen, in großen Zeitverzug geraten ist.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen konkreten rechtlich-organisatorischen Grundlagen für die Durchführung eines effizienten Managements und Marketings für die Schiffbauergasse zu sichern.

Die Ziele bestehen in der Steigerung der kulturellen und wirtschaftlichen Potentiale des Standortes sowie in der Verstetigung und Steigerung von Einnahmen zur Entlastung der öffentlichen Haushalte in der Kulturfinanzierung.

Die Realisierung soll **dann über ein wirtschaftliches Unternehmen** erfolgen, **welches euweit ausgeschrieben wird. Eine effiziente Einflussnahme und Kontrolle des Unternehmens durch die Landeshauptstadt Potsdam ist vertraglich und strukturell zu sichern.**

Bei allen Aktivitäten ist die kulturelle Individualität der Träger in besonderer Weise zu schützen und zu fördern. Ihre Mitwirkung ist strukturell abzusichern.

Der Stadtverordnetenversammlung sind **voraussichtlich im November 2009** folgende Beschlussgrundlagen vorzulegen:

- eine Beschreibung der Gesamtstruktur, die die Art und Beziehung aller am Standort aktiven Einheiten und vor allem das Ergebnis der Abstimmungen mit den kulturellen Trägern sowie der auf Besucherfrequenz orientierten Gewerbetreibenden einschließt;
- ein Sponsoringkonzept, das eine professionelle Grundlage für die einzuwerbenden Mittel bieten soll

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 4

Ablehnung: /

Stimmenthaltung: 2